

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Nur was ist damit gemeint? Das kommt auf den jeweiligen Kontext an. Schon vor mehr als 15 Jahren wurde Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft relevant. Schließlich sind die Ressourcen der Erde endlich und neue Bäume benötigen viele Jahre des Wachstums. Also ist es sinnvoll, nur soviel abzuholzen wie nachwächst, oder mehr Bäume zu pflanzen. Auch wurde verstärkt das Holz- und Papier-Recycling aufgegriffen und Papier wenigstens zum Teil aus recycelten Stoffen hergestellt.

Hieran wird bereits deutlich, was grundsätzlich unter Nachhaltigkeit zu verstehen ist: Es wird so gehandelt, dass sowohl die derzeitige Generation als auch nachfolgende Generationen keinen Schaden durch das jetzige Handeln nehmen, sondern alle einen entsprechenden Nutzen haben (können).

In mehrere normative Werken sind derartige Grundgedanken eingeflossen, sei es im Risikomanagement im Allgemeinen oder die Fortführung der Geschäfte im Besonderen (Business Continuity Management) mittels Notfallplänen und die Einbeziehung der Social Responsibility. Einen ersten Überblick gibt der QM-Leitfaden DIN EN ISO 9004:2009.